Massauer Anzeiger

Beaugepreis: Bierteljahr 1,50 DRt. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffan und für Begnaffan-Schenern. Publifationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffan.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Big. Die Reflamezeile 50 Big.

Filialen in BergnaffausScheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Beinahr, Elifenhutte

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn. Ferniprecheranichlug Rr 24.

yar. 68.

mitt

tten.

ilien

stage

tateit

reid:

ters

tde

Billy

Ret

rords

Bür

Ems.

ourg

thens

amts

rger

ichen

Rre

Bat

man

ıt,

ine.

Drud und Berlag: Buchbr. Beint. Müller, Raffan (Labn). Samstag, 9. Juni 1917.

Berantmortung; Beinrich Maller, Raffau (Labn 40. Jahrg.

Großes Sauptquartier, 6. Juni. Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht von Bagern.

Die Artillerleschlacht im Wytschaeteabschnitt hat mit kurzen Unterbrechungen ihren Fortgang genommen. Starke Erkundungsvorstöße des Feindes wurden abgeschlagen. Abends und nachts war die Kampstätigkeit auch nahe der Klifte und an der Artoisfront

Bei Eintritt ber Dunkelheit griffen die Englander mit ftarken, tief gefteigerten Rraf ten auf dem Nordufer ber Scarpe an.

Bwifchen Gavrelle und Fampoun murden bie Frangofen unter fcmeren Berluften durch bonrifche Regimenter gurlickgeworfen.

Weiter fublich brangen Sturmtrupps vom Bahnhof Reims in unfere Stellungen; in kleinen Grabenftucken wird noch gekampft.

Front des beutichen Aronpringen.

Um Chemin-des-Dames mar die Artillerietätigkeit wechselnd ftark In der Nacht von gestern versuchten die Frangosen noch einen dritten Angriff west-lich Brage. Auch dieser Angriff brachte ihnen keinen Gewinn. Sbenjo vergeblich und ver-luftreich griffen starke frangosische Krafte am Winterberg on.

heeresgruppe herzog Albrecht von Bürttemberg.

Nichts Reues.

Eines unserer Luftschiffgeschwader warf auf die Anlagen von Sheerneß (Themse-mündung) über 5000 Kg. Bomben ab. Erhebliche Brandwirkungen wurden beobachtet. In zahlreichen Luftkämpsen verloren die Gegner gestern 11 Flugzeuge. Leutnant Almenrober erfocht feinen 25. und 26., Leutnant Bog feinen 33. Luftfleg.

Auf dem Deftlichen Kriegsschauplat und an der Mazedonischen Front stellen-weise auflebende Feuertätigkeit und Borfeldgesechte. Auf dem Oftuser der Struma warsen engl. Flugzeuge Bomben auf die reichen Ge-

Der Erfte Beneralquartiermeifter : Quben borff.

Großes Sauptquartier, 7. Juni. Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe Kronpring Ruppred, von Bagern.

Bwifden Ipern und Armentieres tobte ber Artilleriekampf in augerster Rraft; heute fruh ift nach ichwerem Trommelfeuer

mit der Infanterie der Engländer die Schlacht in Flandern voll entbrannt.

Beftern bielt mit wechselnder Seftigkeit auch vom La Baffe-Ranal bis auf bas Gubufer ber Gcorpe bie Feuertatigkeit an.

Bei Hulluch, Loos, Lievin find heute por Tagesanbruch ftarke englische Teilangriffe gescheitert.

Front des deutschen Kronpringen.

Bald, nachdem niedertheinische Fufiliere an ber Strafe Binan-Boun in erbittertem Sandgemenge eine Anzahl Gefangener aus ben frangofischen Graben geholt und bie Aufmerksamkeit des Gegners dorthin gelenkt hatten, setzen früh morgens südlich von Pargny-Filain Teile von meininglichen, hannoverischen, schles vig-holsteinischen und brandenburgischen Regimentern sich in Besitz der französischen Stellung am Chemin-des-Dames in saft 2 Rim. Ausdehnung. Durch Artillerie, Minenwerser und Flieger wirksam unterstiltzt, begleitet pon Bioniere und Teile bes in ben legten Rampfen ber legten Bochen besonders bewährten Sturmbataillons Rr. 7, nahmen die Rompagnien trog harten Widerstandes bes Begners bas befohlene Ungriffsgiel.

Begen die gewonnene Linie richteten fich nach heftiger Feuerwirkung ftarke feindliche Begenangriffe bis in die Racht hinein; fie find famtlich abgewiesen worden. 14 Offiziere 353 Mann wurden als Gefangene, 1 Revolverkanone, 15 Majchinengewehre und mehrerer Granatwerfer als Beute eingebracht.

heereogruppe herzog Albrecht von Württemberg.

Richs besonderes.

Geftern wurden 8 feindliche Flugzeuge im Luftkampf abgeschoffen, davon eine burch Leutnant Bog, ber bamit ben 34. Luftfieg errang.

Muf bem Deftlichen Rriegofchauplat und an ber Magedonifchen Front keine großen Rampfgandlungen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

Berjenkt:

1 englischer Dampfer mit Roblen nach Rug-land unterwegs bei Fulgo. Im Atlanti-ichen Dzean 22 000 B.-R.-T englischer Schiffe mit Roblen und Munition.

Ferner in ben nördlichen Sperrgebieten: 4 Schiffe mit 8468 B.-R.-I., fowie eine meitere Angahl unbekannter Schiffe.

3m Mittelmeer eine Angahl Dampfer und Gegler mit 34 000 B .- R .- T. mit Rohlen-, Reisund Raphta-Labungen.

Brandbomben auf Getreibe: felder.

— Amtlich wird mitgeteilt: Wie im vergangenen Jahre, so ift auch in biefem wiederum bas Gerlicht ausgetaucht, baß unfere Begner in ben Commermonaten Bliegerangriffe größten Umfangs gegen alle Teile Deutschlands unternehmen wurden, um bas reifende Betreibe auf bem Felbe burch Brandbomben gu vernichten. Das Berücht ftammt

nachgewiesenermaßen aus bem Lager unfrer Reinde und hat einzig den Zweck, im beutichen Bolke Beunruhigungen ju erregen. Bu einer folden Beunruhigung liegt nicht ber geringfie Grund vor; es ift unmöglich, reifende Getreibefelber burch Bomben ober ahnliche Brandmittel vom Fluggeng aus in Brand gu fegen. Wir konnten nur munichen, daß unfre Gegner ju folden aussichtslofen Berfuchen ichritten, fie murben ichmere Einbufe an Flugzeugen babet erleiben, ohne unfrer Brotfrucht auf bem Felbe Schaben gufügen gu konnen,

Fliegerleutnant Schafer gefallen.

Rrefeld, 6. Juni. Der von hier ftammende Fliegerleutnant Schäfer, beften 30. Luftfieg im geftrigen Seeresbericht ermahnt murbe, ift gestern nachmittag, wie seinen Eltern soeben brahtlich mitgeteilt worden ist, an der Spige seiner Jagbstaffel gefallen. Die Leiche des Ge-fallenen, der erst 25 Jahre alt war, wird hier mit militarifchen Ehren beftattet merben.

§ Berlin, 7. Juni. Die geplante 400-Jahr-feier ber Reformation in Wittenberg und Eifennach ift in Berlicksichtigung ber Kriegsverhaltniffe mit Buftimmung bes Raifers ab-gefagt und auf bas Jahr 1918 verschoben

Die beutiche Abordnung in Stockholm.

Berlin, 6. Juni. Der Bormaris läßt fich fiber bie Berhandlungen ber beutichen Abordnung berichten: Der Borfigende Troelftra begrußte bie Deutschen freundlichft. Ebert bankte und Scheidemann gab einen ausfilhrlichen Bericht über die Stellung ber beutichen Gogialbemokratie gur Kriege- und Friedensfrage Jie Rede Ribots wurde von Alberto und Branting als Agitationsmittel für den Frieden bezeichnet. Nach dieser Rede müßte sich jedes Dorf in Frankreich mit dem Friedensproblem beschäftigen. Das französische Wünsche den Frieden. Dieser Wunsch wüsse wünsche Regierung veranlassen, den für Stockholm bestimmten Sozialisten Pässe auszutellen

Der Wiener Bericht.

— Wien, 6. Juni. WTB.

Italienifcher Rriegeschauplag.

Der Feind erichopfte fich gestern swifden bem Wippachtale und bem Meere in vergeb-lichen Angriffen, um die in ben vergangenen Tagen auf ber Rarfthochflache erlittene Rieber lage wettzumaigen. Seine Anftitrme zerichell-ten. Die Bahl ber in ben brei erfloffenen Schlachttagen eingebrachten Gefangenen ift auf 250 Offiziere, unter ihnen 4 Stabsoffiziere, und auf 10 000 Mann gestiegen. Mehrere italienisiche Regimenter find sast mit ihrem ganzen Mannichaftsbestande unverwundet in unsere Sande gefallen, fo bas Regiment 86 mit 2685 Mann, das Regiment 69 mit 1932, das Regiment 71 mit 1831 Rampfern Die Brigade Berona, Stracufa, Buglie und Aoncona, in beren Reihen biese Truppenkörper sochten, find vernichtet. Im Tunnel von St. Giovant wurde ein großes Relbspital erbeutet. Das Schlachtfelb ift von italienifchen Leichen bebeckt.

Der Wirrwarr in Rugland.

Aus Stockholm wird gemeldet: In Beters-burg sind 20 v. H. aller Fabriken geschloffen. Auch die amerikanische Fabrik in Betersburg für ben Bau von U.Booten hat ben Betrieb eingestellt. Aus anderen Orten in Rugland treffen öhnliche Rachritten ein.

Golbaten in Wiborg verlangten auf einer Berfammlung, bag möglichft balb Friebe ge-

Solden merben muffe. Der Arbeiter- und Golbatenrat in Riejem telegrafierte an den Ackerbauminifter in Betersburg, bag Riejem por einer Sungerenot

Die Botichaft Wilfons an Rugland.

- Bon der fcmeigerifden Grenge, 6. Juni. Der Beit Barifien bestätigt, Wilfons erkenne in feiner Botichaft an Rugland bas Unrecht Frankreiche auf Elfag. Lothringen an, proklamiere bie Befreiung ber unterbrükten Bolker und verlange Entichabigung für die verbundeten Lan-

Die ruffischen Truppen an der Beftfront.

- Ropenhagen, 6. Juni. Die Betersburger Zeitungen berichten, baß die französische Speeresleitung sich genötigt gesehen habe, die an der Westsront kampfenden russischen Truppen von ber Front gu entfernen, ba bie Mannesaucht unter ihnen fich immer mehr gelockert habe. Gie hatten fogar ben Berfuch gemacht, sich mit ben beutschen Truppen gu verbrilbern.

Provinzielle Nachrichten.

- Man ichreibt uns: Der neue Fahrplan bat uns einige recht betrubende Aberraichungen und Berichlechterungen bes Reifeverkehrs gebracht. Da ift zuerst die Späterlegung des Schillerzuges nach Ems von 7,37 auf 8,29. Hierdurch werden annähernd 30 Schiller und Schillerinnen betroffen, die um 8 Uhr in der

Der Kaiser und die Reformas Schule in Ems sein mussen und jett gezwungen find, schon um 6,20 nach dort zu fahren und sich dort 11/2 Stunden auf der Straße bers umgutreiben, ehe ber Schulunterricht beginnt. Die Schwachen unter ihnen, in Rückficht auf ihre Gesnudheit, die den Bug 8,29 benügen muffen, verlieren die erfte Unterrichtsftunde und werben baburch in ihrem Fortkommen fehr geschädigt. Wie wir hören, wollen bie Eltern ber Schuler mit einer Eingabe an bie Eisenbahnbirektion herantreten, ben Bug wieber früher ju legen, und mare es bringend ju munichen, daß der Eingabe Erfolg beschieben fein mur. de. Der vorlette Zug von Koblenz, der bisher 8,41 von dort absuhr, verlägt jeht Koblenz schon um 8,12 Nachm. damit ist es jeht ganz unmöglich com Oberrhein oder Unterrhein noch nnmoglich Som Oberrhein ober Unterrhein noch biefen Anschluß zu erreichen. Sollte es betriebstechnisch nicht gut angängig sein, diesen Zug wieder später zu legen, dann wäre es doch wohl möglich, den D-Zug, der 9,08 von Koblenz kommend gegen 9,50 hier durchfährt, hier halten zu lassen. Auch hier dürste eine Eingabe der Beteiligten von Nugen sein.

Sinberufung von Arbeitsverwen-bungsfähigen. Rach einer amtlichen Mittei-lung ist mit einer Einziehung der bei der letzten D. U.-Musterung als a. v. Heimat befundenen Wehrpflichtigen zu rechnen. Es erscheint bes-halb unbedingt ersorderlich, bag auch diesenigen Mannschaften mit vorbezeichneter Berwendungssähigkeit, die wegen häuslicher und wirtschaftlicher Berhältnisse sich für unadkömmlich halten, ober für Arbeiten in der Kriegsindustrie und für die Erhaltung der Landwirtschaft zur Zeit unentbehrlich sind, Zurückstellungsanträge einreichen, oder von ihren Arbeits gedern einreichen lassen.

Berordnung liber Friihdrufd. Bur Sicherung ber Bolksernahrung hat ber Bunbesrat eine Berordnung über Frühdrufch erlaffen, die burch bie fcnelle Erfaffung ber Ernte in ben früherntenden Gebieten gemährleiftet werden foll. Wegen ber mit bem Frühbruich verbundenen wirtichaftlichen Behinderungen und Unkoften wird ben Landwirten in Form von Drufchpramien eine befondere Entichabi-

gung gewährt und zwar bei Ablieferung vor dem 16. August 1917 60 M für 1 T. 1. Septemb. 1917 40 " 1 . 1. Oktober 1917 20 . 1 . Die Befiger von landwirtichaftlichen Mafchinen und Geraten, insbesondere Treibriemen und Roblen somie von Trocknungsanlagen aller Urt, find verpflichtet, diefe auf Berlangen gegen eine angemessene Entschädigung jum Zwecke der Frühernte und des Frühdrusches jur Ber-fügung zu stellen. Die gleiche Berpflichtung besteht für die Besitzer von Krastwerken. Die Rriegewirtschafteamter und die Rriegewirts ichaftsftellen werden für die Bereitstellung ber erforberlichen Betriebsmittel fcon por bem Beginn bes Friihdruiches Gorge tragen. Für die Benugung fremder Maichinen und Gerate und fonftigen Botriebsmittel wird an bie Befiger eine besondere Bergutung gegahlt. Die Be-ftimmungen über die Drufchpramien gelten fur das ganze Reichsgebiet, also auch für die Bun-besstaaten, in denen bereits im Wege der Landesgesetzgebung Mahnahmen zur Durch-führung des Frühdrusches eingeleitet sind.

- Raffau, 8. Juni. Die Dietrich'iche Theatergefellschaft veranftaltet im "Raffauer Hof" (Fischbach) eine Reihe von Borftellungen. Sonntag abend giebt biefelbe bas Bolksftuck in 6 Aufzügen "Die Mühle im Ebelgrund" ober dos "Buichliefel". Nachmittags wird in einer Kinder- und Familienvorstellung das Märchen "Frau Holle" gegeben. Die Dietrich'sche Gesellschaft ist aus früheren Borstellungen beftens bekannt, fie bat immer Butes geleiftet Möchten beshalb auch biesmal beren Bor-ftellungen gabireich besucht werben. [Giebe

— Rreisinnode. Um 24. Juli nachmittags von 1% Uhr an wird in Em s im Ge meinbehause die Rreisinnode Rassau tagen. Rachft bem von bem Borfigenden, Berrn Dekan Lehr-Daufenau, ju erstattenden Jahresbericht über bie kirchlichen und sittlichen Buftande ber Gemeinden des Rreisinnodalbezirks, bilden Die Sauptgegenftande ber Berhandlungen ein Referat bes herrn Dekan a. D. Wogner-Braubach fiber bie Frage: "Auf welche Beife können unferen Gemeinden bie Gegnungen ber Reformation am beften jum Bewußtfein gebracht werben?" und ein Referat bes herrn Bfarrer Rrang-Raffau fiber die Ber-

Fortf. G. 4.

Bu Unjang bes Rrieges gielten unfere fo uneigennfitigen Bettern einzig auf ben Schut bes angeblich vergewaltigien Belgiens bin, mobei fie natürlich verschwiegen, bag mit biefem ungludlichen Lanbe icon feit Jahren Abmachungen für einen Rrieg mit Deutschland be-Mit ber Erweiterung bes Krieges gum Weltfampie murben bann auch alle fibrigen "ichmachen Boller" unter bie ichnibenben Wittiche ber englischen Benne genommen, auleht bas mit englischer Silfe ausgebrutete Revolution. Ruden ber ruffifden nicht anbers gu erwarten, an mit ber ben Anfang an mit England verbundele Prafibent Wilfon fowohl bem weftlichen wie bem öfflichen Schupling feine befondere Fürforge jugebacht. Bie lange beiber Richtlinien parallel laufen merben, muß abgewartet werben. Borlaufig tun fie es noch, fo lange es nämlich auf bie Schmachung ber beiben Bariner gleich unerwünichten beutichen Beltwirticaft antommt; ipater werben fich ihre Bege aus nabeliegenben Granben trennen.

Mit einer Babigfeit, bie unter ben gegenmartigen U-bootbebrangten Umfianben eine gewife Bewunderung abnotigt, balt England an feinem Biele feft, bas, mas es mit 2Baffengewalt nicht erzwingen fann, nach bem Rriege burch bie Abichliegung Dentichfands bom Weltbanbel gu erreichen. Darauf gielte bas Londoner Abtommen bin wie alle Magnahmen, Die feither mit unfern Gegnern und neutralen Rachbarn verabrebet wurben unb werben. Es fann fein Zweifel barüber herrichen, bak auf allen Weltmartien eine ftille, aber fieberhafte Arbeit unferer Feinde im Gange ift, um ben beutichen Sanbel aus ihnen gu berbrangen, England und Frantreich werben auch ihre eigenen Safen Couthampton und Cherbourg, bie fur unfere Schnellbampferlinien bon fo großer Bebeutung waren, und berichliegen ober mit folden Bermaltungsicherereien ausstatten, bag fie ihren Wert für uns verlieren.

Das ber Berluft von Belgien, insbefonbere bon Antwerpen für Deutschlands Inbuftrie und Sanbel bebeutete, ift icon oft, am flarften und eingehendften wohl in ber Dentichrift bes bisberigen Couverneurs von Biffing bargeftellt worben, die aber auch die militarijche Bebeutung biefer Beftmart fur Deutschlands funftige Belifiellung und Sicherheit in unwiberleglicher Weife bor Angen geführt bat. In ber tiefen Traner über ben vorzeitigen Beimgang biefes weitblidenben Generals und Staatsmannes war es barum ein Troft, ju erfahren, baß auch fein Rachfolger in feinen Bahnen gu arbeiten gefonnen ift. Und nicht nur bie 216wehr von England brobenber Gefahren ift es, bie uns zwingt, bie Weftmart unter beuticher Gewalt gu laffen - nicht ale anneftiertes Land fonbern ber Umftand, bag fie allein uns bie Möglichfeit ichaffen tann, einen wirflichen Drud auf die englische und frangofische Bolitit aus-gunben, was auf feine andere Weise erreicht gu werben vermag, am wenigsten mit Berfragen. Wenn irgend etwas noch notig ware, um biese Tatsache zu beweisen, mußte es ber erbitterte Widerstand sein, ben sowohl England wie Amerika diesem beutschen Ariegsziel entgegenfeten, bas allein eine Wieberholung bes Weltfrieges gu verhinbern imftanbe ift.

3m Often hanbelt es fich ffir England um bie Gewinnung ber Alleinherrichaft über ben ruffifchen Martt und bie Lahmung ber rufficen Beftrebungen in Affien. Die letten Wochen brachten wieberholt Rachrichten fiber geheime Abmachungen ober Berhandlungen bagu mit ber ruffifden Regierung über eine Ungahl Infeln im Finnischen und Rigaifchen Meerbufen, bie bon England fiart befestigt und erft bann wieber gurudgegeben werben follten, wenn alle Gelb-berbindlichfeiten an England erfullt fein wurben. Ferner über große englische Bribatlandtaufe in biefen Gegenben, fiber Gifenbabnabtommen und bergl. Gin fundiger ichwebifcher Groffaufmann fagt bagu: Ber bie ruffiichen Oftfeehafen hat, beherricht Rufland. Und in ber Tat fieht es to aus, als ob Englands ftarter Urm im Begriffe fei, bom Norben ber

Englands wahres Gelicht. | berumzugreifen. Und ichon taucht auch die bie Lage ber Armee Sarrails erleichtern tonnie. Melbung auf, bas bie Bolen ben Jugang jum Go fiche feit, bas bies vor Beginn ber Commer-Meere forberien, mobei ihnen ficher bie Unterfingung Englands nicht feblen wird. Co gieben fich um unfere Oftmart Bratte aufammen, Die ben Ginfreifungogebanten verwirtlichen follen, bem icon Conard VII. feine letten Lebensjahre gewibmet bat, ein Grund mehr für bie Rotwenbigfeit eines farten beutiden Friebens.

Derichiedene Briegenachrichten.

Gine neue Weneral-Offenfive ?

Im Berner Bund' ichließt ber befannte Millitarfritifer Stegemann feinen Artifel gur Lage mit folgenben Caben: Da nach unferer Mufaffung die Borbereitungen gu ber neuen gefteigerten Generaloffenfine bes Bierverbanbes abgeichloffen find und fo raich abgeichloffen werben mußten, weil ber Bierberband infolge ber Schwachung feiner überfeeischen Berbinbungen und ber Berforgung feiner Seere unter einem ichweren ftrategischen Bmange fieht und, biefem gehorchend, gum Un-griff ichreiten muß, ba auf ber anbern Seite bie Mittelmachte ihre Berteibigungsmagnahmen bis gur Bollenbung ausgebaut haben und gu-nachft überall in ber Berteibigung berharren muffen, um ben Unprall auf ben inneren Linien elastisch abzuwehren auf das natürtiche Misito hin, bon bem burch ftrategifchen Musfall in Feldgugen erftrittenen Bewegungeraum Gelanbe an bie Angreifer abzutreten, jo muffen wir mit gewaltigen Schlachthanblungen im Beften und mehr ober meniger bebeutenben Operationen im Often und auf bem Baltan rechnen, ju benen vermutlich die Bieberauf-nahme ber Schlacht am Jongo und am Karft

Erweiterter Befangenenaustaufch.

Die Berhandlungen mit ber frangofifchen und englischen Regierung über bie Ermei. erung bes Mustaufcberfahrens haben zu einem gunftigen Abichluß geführt. Für ben Austouich ober für bie Unterbringung in der Schweis tommen fünftig auch folche Leute in Betracht, die fich über 18 Monate in Gesangenschaft befinden und Bater von brei ober vier lebenben Rinbern finb.

Der Buftand ber ruffifchen Armee.

Auf bem Rongreg ber Frontbelegierten augerte fich ber Gehilfe bes Augenminifters Jatubowitich unter anberem fiber bie Bunahme ber Deferteure an Front, gegen die anzukampsen außerst ichwierig ware. Ihre Zahl ware, so berichten schwedische Blätter, sehr hoch zu bemessen. Nur mit Hilse der Bevölkerung könne die Regierung biefer Bewegung herr werben. Bis jest maren leider nur Gingelfalle befannigeworben, bei benen bie Bevolkerung gegen bie Deserteure aufgetreten ware. Die Trunffucht nehme unter ben Truppen in gefahrlichem Mage gu und werbe bon ben Biberfachern ber Regierung gum 3wede ber Bropaganba benutt.

Gine elfte Ifongofchlacht unwahricheinlich.

Die Rolnische Beitung' melbet aus bem heuerlichen Berlufte ber Italiener, bie auf ber Sochflache von Bobice bereits 100 000 Mann erreichten, haben fich im gweiten att ber Schlacht berboppelt. Caborna muß gum letten Stob-berfuch nunmehr bie legten Divifionen heranführen, die er bisber auffparte. Rach biefer gehnten Biongofchlacht, in ber offenbar Staliens gesamter Einsat ausgespielt werden soll, wird eine elite Isonzoschlacht unwahr-icheinlich sein. Es geht desmal wirklich ums Gange.

Carrail muß wieber angreifen.

Rach Anficht bollanbifder Blatter tonne Sarrails neue Offenfive nicht mehr lange ausbleiben, ba bie Doglichfeit bon Berfiarlungen ober ber Auffullung ber Munitionsborrate burch en u-wool-strieg immer mehr und mehr un-- bis zum Beigen Meer - um Rugland ficher wird und nur eine erfolgreiche Offenfibe feben,

monate geichehen muß, ba die Truppen im porigen Commer ich mer unter bem Alima gelitten haben, und bag ein britter Dochtommer ihre Rrafte vollig ericopfen murbe. Aber England tann Carrails Armee nicht gurid. gieben, fonit murbe Griechenland und bamit bie Mittelmachte bie herrichaft über bas Agailche Meer gewinnen, was eine birette Gefahrbung ber Sueglanalberbindung und gang Agyptens bebeuten wurde. Weiter wird ermabnt, bag bie Aberreite bes ferbiiden Seeres bon taum 25 000 Mann fich anfangs meigerten. wieder an die Front gu geben und ichlieglich nur burch bie Drobung bagu bewegt werben tonnten, bag fonit bie Bierverbanbamachte Gerbien vollig feinem Schidfal überlaffen murben.

Ofterreichs friedensziele.

In einem Artifel bes "Befter Blond", ber wohl aus halbamilicher Quelle ftammt, wird bei einer Beiprechung ber ofterreichifchen Friebens. forberungen gunachft beiont, bag ber Minifter bes Augeren allfeitige Zustimmung sand, als er bas Ariegsziel ber Donaumonarchie gegenüber Rußland in die Formel fleidete, daß Offerreich gegen biefe Dacht feine aggreffiven Abfichten hege und an feine Bermehrung ber eigenen Macht auf Roften bes ehemaligen Barenreiches bente. Dann beißt es in bem Urtitel meiter:

"Es ift unfer lebhaiter Bunich, bag bie Führer bes ruffifchen Bolles auch in ber burch Die Manifeite ber Mittelmachte vom 5. November gesehten Lojung ber polnischen Frage teine handlung ber Feinbseligfeit ober Migachtung erbliden mogen. Gin felbständiges Bolen in ber enbgaltigen Beftalt, bie bem neuen Staate bie mohlermogenen und mobiwollenben Entichliegungen ber Mittelmachte-Regierungen im Ginvernehmen mit bem polnifden Bolt geben werben, foll ein Bollwert gur Sicherung ber Freundschaft und bes Friedens fein, die wir als bleibende Form unferer fünftigen Beziehungen jum ruffifchen Bolt erfehnen.

Der Landmann hat jest das Bort!

Candwirte! Getreideablieferung ift jest höchfte Ehrenpflicht! Das Deutsche Bolf braucht Guch und Guer Rorn, bas ben Gieg erft vollendet! Richte barf Guch abhalten, fonell und reichlich gu liefern!

Wenn Guropa Frieben haben will, wirb bas Serbien ber Bergangenheit nicht wieber erfteben burfen. Dit biefer Formel ift aber bas Problem nicht erichopftf bas notwendig zu ber Forberung führt, bag bie substavische Frage, beren ungenügende und giellose Regelung vor bem Rriege ben Mahrboben für bie Berbebungs. arbeit ber großferbifden Bahnfinnspolitit bilbete, in eine wahrhafte und fachgemaße Rege-

lung übergeleitet werbe.

Wenn wir bie Sicherheit bes hafens von Cattaro nicht bon Launen, bie ehrgeizigen Rleinfürsten gu Ropfe fleigen, und von fremben In-trigen, die fich folder Lamen bedienen, ab-hangig machen, wenn wir die Sicherheit in ber Abria, unserem einzigen Seemeg gu ben großen Meeres- und Welibanbelsstragen, nicht bent Belieben von Feinden preisgeben wollen, bie uns jegliches Recht auf Seegeltung bestreiten, fo burfen wir biefe mit bem Blute unferer Solbaten erfaufte Stellung auf bem Berge Lovcen nicht wieber raumen. Wir wurden bamit überbies bie alte Unficherheit und bie Mijchung von Untuliur und Raubjucht auf bem Wege belaffen, ber bie Berbinbung ber Monarchie mit Albanien bebeutet, wo ein fonit duplojes und bon ber italienifden Sabfuct bebrobtes Bolt burch feine Beiben fich bas Recht erworben hat, in einem felbständigen Staate bie freie nationale Entwidlung und gleichzeitig in ber Anlehnung an bie Monarchie bie Sicherheit des Bestandes endlich verburgt gu

Bur vollen Gewähr für ben ungeftorien Beilig ber territorialen Grundlagen unferer Geegellung gehört erhöhter und ausgiebiger Schus gegen jebe fünftige Erneuerung italienifcher Ungriffsluit. Worin biefer Grengichus befteben, welche Musbehnung ihm gegeben werben foll, barüber werben fich bie Staatsmanner ber Monarchie von bem lachlichen Ermeffen ber

Gelbherren beraten laffen tonnen. Wenn ber fünftige Friedensftand nicht fort-wahrend burch die Donaubeberrichung uns feinbfeliger Staaten gefährbet fein, wenn unfer Sanbel lich nach bem Often unbehinbert burch frembe Billfür ausbreiten foll, bann werben wir für uns und unfere Berbunbeten auch auf ber unteren Donau für alle Beiten volle Be-

megungefreiheit fichern muffen. Die wirticaftliche Sicherung wird sweifellos in ersier Reihe in ber positiben wirtschaftlichen Arbeit, beren Früchte ein bauernber Friebe bervielfältigen muß, ihre Dauptwurzel finden. Das ichließt nicht aus, daß wir illr die unermehlichen materiellen Opfer, die uns ber Krieg koftete, eine teilweise Wiebererstattung bei denen, die uns ben Rrieg aufnotigten, juden und finben werben, eine Biebererftattung, über beren Form fich gewiß noch wird reden laffen und bie nicht Rachiucht, nicht ber Bunich, zu bemütigen, noch bie Absicht, burch bauernbe Schabigung zu ichwächen,

Politische Rundschau.

Deutschland.

fonbern bie Bebariniffe unferer Birticajts.

erneuerung verlangen und bestimmen merben."

* IIm ein befferes Ginvernehmen gwijchen ben einzelnen Reichstagsgruppen berbeiguführen, ift bie Granbung eines parlamenta-rifden Rlubs geplant. Abgeordnete ber berichiebenften Barteien, fomobl ber Rechten als auch bes Bentrums, ber Liberalen und ber alten fogialbemofratifden Partei ermagen ben Gebanten ber Schaffung einer parlamenta-rifden Bereinigung, Die fiber ben Frat-tionen fleben und ben Barlamentariern Gelegenheit geben foll, fich in ungezwungener Unsiprache naber fennengulernen. Die borbereitenden Schritte gur Grindung biefes Reichstageflubs haben bereits flatigefunden.

Ofterreich-Ungarn.

* In Stelle bes Ministerprafibenten Grafen Clam-Martinic ift Ritter b. Geibler mit ber Beitung bes Aderbauminifteriums betraut worben. Frantreich.

. Die Rebe bes Minifterprafibenten Ribot über die Berweigerung ber Baffe nach Stodholm wird fast von ber gesamten Breffe wohlwollend besprochen. Die Blatter stellen feft, bie Rebe entipreche ber öffentlichen Meinung, wenn fie verkinde, daß der Friede das Werk von gang Frankreich jein werde, und nicht das einer Partei, sei sie auch noch so einflußreich. Sie betonen die Tragweite seiner Erklärung über bie bevorstebenbe Berbifentlichung aller auf ben Rrieg bezüglichen Bertragsurfunben, bie bor ber gangen Belt ben guten Glauben und ben Friedenswillen Frankreichs beweifen werbe, bas ben Rrieg nicht gewollt und alles berfucht habe, ihn gu berhinbern.

Die englanbfeinbliche Stim-mung im Lande macht bedroblich an, feitbem bekannt geworben ift, bag bie Englanber für Calais und Umgebung in allergrößtem Umfange Pachibertrage auf bie Dauer bon 99 Jahren abgeichloffen haben. Ctanbinabliche Blatter meinen, es werbe bemnachft eine Unfrage in ber frangofifchen Rammer wegen biefer Bertrage erfolgen.

Ruffland.

*Der Mufruhr in Finnland, beffen eigentliche Urfache unbefannt ift, breitet fich dwebifden Blattern gufolge immer mehr aus. Der ichwebische Miffionar Rilen ift biefer Tage aus Indien über Rufland und Rinnland nach Schweben gurudgefehrt und berichtet, er habe bei ber Durchreise burch Rugland ben Ginbrud befommen, daß das ganze Land volltommen gerrattet fei. Die Soldaten machten, was fie wollten. In Finnland murre das Bolt, weil auch die neue Regierung jich unfahig zeige den Rahrungsmittelmangel gu fteuern.

friede Sorrensen.

18] Roman bon S. Courths - Dables.

(Fortlebung.) Mit welchem Rechte legft bu Beichlag auf meinen Brief ?"

"Dh - vielleicht mit gar feinem Rechte. Das wird fich herausstellen. Wenn bu mich ben Brief nicht lefen laffen willft — bann foll ihn

Georg lesen — bu haft die Wahl." Ellen sah, daß sie eine entschlossene Gegnerin vor sich hatte. Run verlegte sie sich aufs Bitten. Die Angst trieb ihr wirklich Tränen in die Augen. Warum bift bu fo bart mit mir, Tantchen. Ich hab' bich so lieb und bu qualft mich so. Bitte, bitte, gib mir ben Brief."

Uch, mein Gott - es ift ja nur eine ffeine Totheit, sei doch so gut — ich will auch alles sagen."

So tue es." Glen gogerte noch eine Beile. Enblich fagte fle leife :

"herr bon Salten und ich - wir hatten einen kleinen, harmlosen Flirt — und ba wollte ich nicht, daß er durch eine gedruckte Anzeige erfuhr, bağ ich berlobt bin."

Friedes Berg Mopfte laut und ichwer. Richt um die Belt hatte fie jest ben Brief ansge-liefert. Sie fagte fich felbft, bag fie Ellen gegenftber nicht großmittig war. Aber obwohl fie die fleine Intrigantin gern verschont hatte, hier ftand zuviel auf dem Spiel. Ruibs Gind galt ihr hoher. Für diese hatte sie noch ein größeres Unrecht begangen.

"Gut, wenn es fich fo verhalt, bann tann ich ja nun wohl auch ben Brief lefen — ober foll ich ihn Georg geben ?"

Ellen rig nervos an ihrem Taidentud. "Berfprichft bu mir, ftrengfte Distretion au mahren über bas, was in bem Briefe fteht ?" fragte fie enblich.

"Benn es fein Unrecht ift, was er enthalt, werbe ich schweigen. Glen brudte bie Sanbe bor bie Mugen,

Wie tann ich wiffen, mas bu fur ein Unrecht haltit." Bas ich bafür halte ? Gibt es ba einen

Untericieb 8" "Ach, bu bift fo ftreng." "Bift bu bir eines Unrechtes bewußt?" Ach Gott - ich weiß es felbit nicht mehr,

bu haft mich gang verwirrt." So lag mich barüber enticheiben, lag mich ben Brief lefen."

"Tante Friede - fet boch fo gut und gib ihn mir ungeleien zurüd, wenn bu willst, gerreiße ich ibn sofort."

"Nein!"

Es tlang sehr streng und sest bieses "Nein".
Ellen sah ein, baß sie sich ergeben mußte.

Aber ihre Ohnmacht machte fie wutenb.

"Ich weiß febr wohl, warum bu fo hart mit mir verfahrft. Du bift mir boje, bag Georg fich mit mir verlobt bat, nicht mit Ruth. Mit gonnft bu es nicht. Und bu möchleft mich von thm trennen — bamit er Ruth heiraten fann. Das ift schlecht von dir, sehr schlecht. Friede verlor ihre Ruhe nicht. Sie sah

groß und ernit in Glens bojes Beficht.

"Nenne es schlecht. Mag sein, daß es so will — und ich mußte vernünftig sein, wenn es ist. Ich leugne auch nicht, daß ich das alles auch noch so weh tut.
tue in der Hossinung, Georg von dir zu bestreift. Den bei ber dach noch so weh tut.
So habe ich denn mein Jawort gegeben. Ach Kurin — tönnte ich davonsausen zu Otr, mich von Dir trösten zu lassen. Einmal muß ich mit berechnender Absicht lockest. Du weißt auch Dich noch sehen, muß Absiched von Dir nehmen. Sodall die hat das diese das der laste sodales das des deutschen des killes deines Schwelter von der verlieben der verlieben der verlieben des dieses des deutschen des des deutschen deutschen des deut febr mohl, bag Binth ibn liebte. Aber falt-blutig bift bu uber bas Glad beiner Schwefter hinmeggestiegen - um eine glangenbe Bartie zu machen. Und ich gebe bir mein Wort — enthält biefer Brief bas, was ich vermute — so ersährt es Georg."

Glen warf fich aufschluchzend in einen Seffel und barg bas Geficht in ben Sanben. Du willft mein Unglud."

Rein, ich will nur alles tun, was in meiner Macht fieht, um ein großes Unglud gu ber-huten. Darf ich lefen ?"

"Meinetwegen, es ift ja nun boch alles eins, bu willft mich verberben. 2Bas hab' ich bir getan ?"

"Du? Unfer aller Frieden haft bu gestört," sagte Friede ernst und gog ben Brief herbor. Sie saltete ben Brief auseinander und las:

"Dein beifgeliebter, teurer Rurt!

Dit webem Bergen muß ich Dir heute etwas mitteilen, mas Dich febr ungludlich machen wirb. Aber ich kann es nicht anbern, mein Lieber, Liebster. Wie ich schon fürchtete, ist meine Tante burchaus nicht so reich, daß sie uns aushelfen tonnte, uns angugehoren. Sich, mein Rurth - wir beiben armen Rirchenmaufe fonnen nun nie, niemals zusammentommen. Und ba ift nun bier ein reicher Mann, ber mich beiraten | Galten - ober feinen bon beiben ?"

und bann treffen wir uns an unferer befannten Stelle im Tiergarten. Dann aber muß es aus und vorbei sein mit all ben sußen Heimlichkeiten. Ach, Kurth — warum sind wir beibe so arm! So wie Du, liebt mich boch nie wieber jemand

- und ich . . ! Set nicht traurig, mein Rurth! Ginmal mußten wir uns boch frennen, da unfere lette hoffnung auf die sagenhafte Erbiante gunichte geworben ift. Ach, wie ichwer ist bas Leben! Ich bin febr, febr ungludlich. Konnte ich boch bei Dir fein, immer und immer. Jurne mir nicht — noch einmal feben wir uns wieber. Bis bahin gahlt bie Stunben

Deine unglitdliche Gffen." Alls Friebe gu Ende gelesen hatte, fah fie lange ernft und nachbentlich auf bas ger-inirichte Mabchen. Dann beugte fie fich gu ihr hinuber und fagte einbringlich :

"Ellen, willst du einmal ganz offen und wahr zu mir sein? Du tonntest dann alles Unrecht gut machen, das du geian, tonntest vielleicht selbst glüdlicher werden, als du jest bift. Sieh mich nicht wie eine Teinbin an. fonbern verfraue mir wie einem Menfchen, ber auch bein Beftes will. Cag' mir offen : Wen liebit bu nun eigentlich, Georg, Diejen Lemmant

Hm Husguck. Tabatetnappheit in England.

Das englische Sanbelsminifterium hat einen Beschluß bekannigegeben, burch den alle Tabat-porrate im Lande beschlagnahmt und bon ber Regierung bie Breife geregelt merben. Der Begierung die Preise geregeit weiden. Der Beichluß der Regierung wird als eine ber-ständige Mahregel angesehen, die dazu führen wird, die vorhandenen Borräse gleichmähig zu verleisen, wie dies bereits bezüglich des Bieres von Lord Milner vorgeschlagen worden ist. Bon fest ab werben für Tabat bie von ber Regierung seitgesetzen Höchstpreise Geltung haben. Als Mahstab für die Berteilung dient, soweit wie möglich, das Quantum, das die berschie-benen Lieseranten im vorigen Jahre bezogen haben. - Much Biermangel macht fich überall im Lanbe infolge ber Stillegung ber Brauereien bemertbar. Die meiften Schanffiatten find gefoloffen morben.

Worte, nichts als Worte.

Bei einer Feierlichteit anlaglich bes National. festtages hielt Brafibent Billion eine Rebe und fagte, ber große Rampf, in ben wir eingetreten find, ift ein amerikanischer Kampf, benn er bient ber Berteibigung von Amerikas Ehre und Mecht. Mehr als bas, er ist ein Weltsampf, ber jeden angeht, der die Freiheit liebt. Wir sind bereit, auf dem Schlachtselbe der We für die Sache der Menschbeit und Freiheit zu tämpsen. Niemand kann darüber erfreut sein, mas in ben brei Jahren gelcheben ift. Doch wir tonnen uns wohl barüber freuen, bag wir Gelegenheit haben, zu beweifen, bag unfere Grunbfabe lebenbige Grunbfabe finb, und wir Gelegenheit haben werben, unfer Blut gu bergiegen für bas Erbe unferer Bater, b. h. bie Brunbfate, bie uns erfüllen.

Schlechte Ernte-Musfichten in Amerita.

Der Bericht bes Landwirtichafts-Ministeriums in Baibington über ben Stand ber Binterfaat am 1. Dai hat alle hoffnungen auf eine einigermaßen gute ameritanische Weizenernte gunichte gemacht und bie Befürchtungen bafür bermehrt, bag bie Ber, Staaten in biefem Jahre bie bisher ichmachfte Ernte mahrend ber Rriegsberiobe einbringen werbe. Bas bies für Eng-lands Brotverforgung bebeutet, geht aus ber Tatfache bervor, bag bie eigene Ernte Englanbs bei fparfamem Berbrauch nur hochftens amei Monate reiche. Es heißt, bas Ergebnis merbe auf 10 Millionen Tonnen geichatt, mabrend im April 11,7 Millionen veranichlagt maren. Dies fei baburch gu erffaren, bag ein großer Teil ber bebauten Glade abgerechnet werben mußte, weil infolge bes barten Binters bie Bflangen ausgegangen waren.

Volkswirtschaftliches.

Die berrichenbe Anappheit an Schubwaren gebietet uns, wie in allem, was untere Kleibung betrifft, möglichfte Sparfamfeit. In froffem Gegenlag fieht bagu bie neue Schuhmobe, die Leber zu Schuben mit hoben Schäften verwendet. Eine tolche Mode ist gänzlich unvereindar mit den wirtschaftlichen Kriegszielen. — Im Anschüß hieran sei das Tragen den Solzschuben empsohlen, die sich schwahrt haben. Der Holzschuh der vor dem Leberichuh die größere Halbare feit vorgus und dietet auch in gefundheitlicher Sinsicht mancherlei Borteile. Der Fuß fann sich in Freiheit gusdehnen und wird nicht eingepreßt, wie es deim Leberschuh oftmals der Fall ist. Daher hat tr seine der siblichen Krantheitserscheinungen, wie Berfrümmung der Zehen, Bildung von Hühnersungen und derzi. zur Folge Man fann nur münschen, daß der Kolzschuh sowohl aus wirtschaftlichen wie hygienischen Eründen größere Berbreitung linden wie hygienischen Eründen größere Berbreitung linden möge als disher. gu Schuben mit boben Schaften verwenbet. Gine inben moge als bisber.

Rongeffionszwang für ben Tabakgroft-banbel. Durch bie Einschränkung ber Tabakfabri-lation und die damit verbundene Marenknappheit im Aleinhandel haben fich Migkfande berausgebildet, wie man fie mabrend bes Krieges auch in vielen anberen Gewerdszweigen beobachten fonnte. Leute, die bis-ber niemals eiwas mit bem Tabalhandel zu tun batten, haben fich auf die Tabalfabrifate, namentlich auf Bigarren, gefturgt, fie überall aufgefauft, um fie bei eintretenber Barentnappbeit gu Bucherpreifen wieber lodguidlagen. Darnus bat fich ein regel. Raifer porgeftellt.

rechter Reifenhandel mit all feinen truben Golgeericheinungen entwidelt. Im Reichsamt bes Innern fand beshalb furglich eine Beiprechung gwilchen Bertrefern der Reichsteglerung und des beutschen Zigarren-handels flatt, in der die gange Frage erörtert und besondere Mahnahmen gegen den Keifenhandel und sonstige unlautere Machenschaften erwogen wurden.

Von Nab und fern.

Schwerer Unfall eines Reichstagsabgeordneten. Der Meichstagsabgeorbnete Balthafar Ranner, Landwirt in Ahlfofen in Oberbayern, ist beim Bierholen unter sein eigenes Gespann gesommen und übersahren worben. Die Berlegung hat eine Lahmung ber

Reiche Fischfänge. Im Rattegatt ift ber | wechselnben Ausruhen feiner aus 6 Bersonen Matrelenjang außerft ergiebig. Täglich werben bestehenben Bemannung. Die Reise bis Rom 60 000 bis 80 000 Stud nach bem Dafen Rungs. hamm am Ratlegatt eingebracht. Das Jahr 1917 veripricht sonach ein gunftiges Mafrelenfahr gu werben. In ber Schlei machten Schleswiger Fifcher einen Fang, wie er feit vier Sahrzehnten nicht erzielt worben ift. Sie fingen auf einen Schlag 36 000 Bfund borguglicher Beringe. Biele Fifcher an unferer Dittufte finb bant biefer guten Fangergebniffe in furger Beit wohlhabend geworben.

Grubenunglud in ber Pfalg. Schacht 1 und 2 ber Grube Frankenhola ereignete fich ein großeres Grubenunglad burch unteren Rorperhalfte hervorgerufen. Der fanf- leine Explosion, Die burch verbotswibriges Offinen

Spanische Wand als U-Boot-Schutz.



Not macht erfinberiich, bas lernen bie Englanber jest in ihrem aussichtalofen Rampf gegen uniere U-Boote gang gehorig fennen. Da es ihnen trop aller pomphasien Anfandigungen nicht gelungen ist im Sasen berankerten englischen Dampfer, der und niemals gelingen wird, gegen die berberben-bringenden U-Boote ein ficheres Abwehrmittel zu unsere II-Boot-Leufe durch solche Maskierung sinden, suchen sie fich wenigstens Deckung gegen Sicht iduschen lassen werden, ift allerdings die Frage.

gu verfchaffen. Gie verfieden ibre Schiffe binter ipanifden Banben, bamit fie nicht fo leicht eripat werben fonnen. Auf unferem Bilb feben mir einen im Safen beranterten englifden Dampfer, ber unfere II-Boot-Leute burch folche Mastierung

unbsechzigiahrige Berungludte, beffen famtliche Sohne im Felbe fieben, ift feit bem Jahre 1898 Mitglied bes Reichstages fur ben 7. oberbagerifden Babifreis Rosenheim und war jrüher Zentrums-Abgeordneier im Landiag.

Banfemaft im Oberbruch. Die Rachfrage nach jungen Ganien war noch nie fo groß wie jest. Die Gänsemast hat schon be-gonnen. Im Oberbruch wimmelt es bereits von "Gößeln". Sie sind nicht billig und kosten pro Sind 9—10 Mark, d. h. mehr als srüher eine seite Gans von 10 Pjund. Die jungen Ganie find jaft samtlich aus Golland und West-beutschland eingeführt. Aus Bolen, Oil- und Westpreußen, Bommern und Medlenburg uim werden noch in ben nächlen Monaten größere Mengen erwartet. Bemertenswert ift, bag bie Mart in ber Bucht von Ganfen, Bierben, Ruben uim, hinter anberen Provingen, wie Sannover, Ofipreugen, Wommern, weit gurud.

Gin Seld von Mareila. Tour geftorben. Der Standartentrager ber Salberfiabter Ruraifiere bon Mare-la-Tour, Bachtmeifter a. D. Bilhelm Rahnsborf, ift in feinem Geburtsort in Riein-Schwechten bei Stenbal im Alter von 73 Jahren gestorben. Der Berftorbene trug bie Stanbarte in allen Schlachten und Gejechten bes Rrieges 1870/71, insbesondere bei bem Todesritt von Mars-la-Tour. Im Jahre 1900 murbe er bei einer Dentmalsenihüllung in Tangermanbe bem

ber Grubenficherheitstampen veruriacht murbe. Acht Bergleute verungludten und erlitten ichwere Brandwunden im Geficht, an ben Sanben und am Oberforper. Die Berungludien wurden in bas Anappichafislagareit gebracht.

fiberichtvemmungen in Frantreich. Schweiger Berichten gufolge hat bie 3lere im Departement gleichen Namens bie Damme bei Boreppe burchbrochen. Die gange Gbene ift überschwemmt und die Bahnverbindung Gre-noble-Lyon bedroht. Biele Fabriken des De-partements mußten infolge Strommangels ben Betrieb einftellen.

Explofion in einer frangofischen Bund. ftoffabrit. In ber flaatlichen Bundftoffabrit Becobourget bei Baris gerftarte eine Explosion einen großen Teil ber Gebanbe. Der Sachichaben ift fehr bebeutenb, bie Bahl ber Opjer unbefannt.

Luftpofidienft nach Cardinien. Corriere bella Gera' aus Rom melbet, foll ein regelmäßiger Luftpofibienft nach Sarbinien eingerichtet werben, ber hauptfachlich infolge ber Schwierigfeiten ber Schiffahrt im Torrbenifchen Meer notig geworben ift.

Auf bem Finge nach Bagbab. In Rom ift ein englischer Doppelbeder mit ber Bestimmung nach Bagbab eingetroffen. Gs ift ein großer Apparat mit zwei Motoren bon gubefferung mit fich, zwei Rafuten bienen gum | burgerlichen Ghrenrechte.

wurde in vier Giappen ausgeführt.

Kunst und Wissenschaft.

Das Unwachsen bes Franenftubiums im Rriege. Im Winterhalbjahr 1916/17 finbierten an ben preußischen Universitäten 4311 Frauen, im Winterhalbigder Universitäten 4311
Frauen, im Winterhalbigder 1915/16 maren es
3781. Auf die Fakultäten verteilen sie sich
folgenbermaßen: Theologische Fakultät 19
(1915/16), 32 (1916/17), juristische Fakultät 68
— 65, medizinische Fakultät 705 — 794, philosophische Fakultät 2989 — 3420. Bon den 4311
im lanten Minter skulphenenden Fakultät 2989 im legten Binter ftubierenben Frauen maren 3664 eingeschrieben ("immatrifuliert"), bie übrigen 647 waren als Gastguborerinnen guge-

Gin Beilmittel gegen Thphus. Die aus Konstantinopel gemelbet wirb, ift bon bem Bafteriologen Dr. Levet Riamil, bem Chefarat bes Roten - Rreug - Spitals in Sivas, folgenber Bericht eingegangen: "Es ift uns gelungen, Opphus auf Ziegen zu übertragen, indem wir ihnen Blut bon Thphustranten einspristen. Sieben Tage nach ber Einsprigung erfrantien bie Tiere am Tuphus. Die Krantheit bawert bei ihnen ungeiahr 18 Tage. Während bieses Beitraumes fiellt man bei ben Ziegen Erweite-rung ber Angen, Temperaturerhöhung, Kon-gestion ber Bindegewebe, Appetistofigkeit und Harn- und Stuhlberhaltung fest. Während ber Gefundung ber Biegen werben bie Ginfprigungen einen Monat hindurch fortgesett, wobei bie Dose ber Thphusvibrionen nach und nach bermehrt wird. Auf biese Beise wird die Kraft ber Immunitat vermehrt. Je nach Seftigkeit ber Infection werden ben Kranten 20 bis 60 Rubitgentimeter bes ben immun geworbenen Biegen entnommenen Serums eingelprist. Die bisher ergielten Ergebniffe maren fehr gunftig.

Vermischtes.

Bie Roofevelt feinen Friebenspreis verwendet. Der Rriegsheger Roofebelt, ber 1906 ben Robelichen Friebenspreis erhalten hatte, bestimmte bie gange Summe als Fonds gur Forberung bes Arbeitsfriedens im Industriemefen, und bie entiprechenbe Ginrichtung murbe laut Kongregbeichluß ins Leben gerufen. Jest ift im Kongreg auf Roofevelts Anregung von Senator Lodge, wie bas fanbinavijch-ameri-taniiche Blatt ,Rorbftfarnan' berichtet, ber Antrag eingebracht worben, ben Fonbs aufgulofen und an Roosevelt gurudzugeben. Das Gelb soll zur Ausrustung bon Freiwilligen bienen, die zum Kampf gegen Deutschland nach Europa gestandt werden sollen.

Die tierfreundlichen Generale. Die Kommanbostellen in ber frangofischen Urmee cheinen gum großen Teil mit leibenichaftlichen Dierfreunden befeht gu fein. Grit unlangit berichtete man bon bem General Dumas, ber eine bor ber Beichiegung geflohene Ruh fo lieb gewann, bag er fie in einem fahrbaren Stall gewann, daß er nie in einem jagroaren Stat überall mitnahm. Jeht weiß man von einem anderen General zu erzählen, der selbst im vordersten Schützungraben niemals ohne die Begleitung seiner beiden Lieblinge, eines Affen und einer Biege, erscheine. Die Borliebe für den Affen sein liften sein nicht verwunderlich, da der General früher in den afritanischen Kolonien sebbe. Die fiandige Unmefenheit ber Biege aber tonne man nur fo erflaren, bag fie bem Affen bes Generals ihre Mild zu liefern habe.

Gerichtshalle.

Leivzig. Einen nieberträchtigen Racheaft beging ber Machinift Sugo Renne in ber Nacht in einer Röhrenfabrit, in ber er angestellt war. Er stahl Treibriemen im Werte von 3000 Mart und ließ bann bas Waffer von bem angebeigten Dampifeffel ab, um qu erreichen, bag ber Reffet in bie Luft floge. Wie er angab, bat er ben Streich aus Rache berübt, ba er bon ber Firma entlaffen worben war, Bum Glad aber fonnte bas beabfichtigte Unbeit noch rechtzeitig berbutet werben. Das Landgericht ertummen 650 Bierbefraten, er führt zwei tannte gegen ben Angeflagten auf ein Jabr bret Beierveichrauben und alles Material gur Mus- Monate Gefängnisftrafe und breifabrigen Berluft ber

Gflen hob ben Ropf bon ben Urmen und | Salten will ich nie wieberjeben, wenn bu mir dindigte laut auf. "Du qualft mich furchtbar."

Rind, das will ich jeht ganz gewiß nicht mehr. Im Gegenteil, ich möchte dir helsen, gludlich zu sein, wie den anderen auch. Ber-derben kannst du nun nichts mehr, wenn du wahrhaft bift, bas fiehft bu mohl ein. Alfo fei offen und ehrlich — es wird bich nicht gereuen, mein Wort barauf."

Ellen trodnete bie Eranen und fah Friebe an. Und ba las fie jum erften Male Barme und Gute aus Friebes Blid. Roch einen Mugenblid gogerte fie. Dann tagte fie leife :

Rurt Galten und ich wir fennen und lieben und ichon feit langem und — und ich habe ihn wirtlich fehr lieb — viel lieber als Georg. Aber wir wußten immer, bag wir uns nicht beiraten fonnen. Er ift jo arm wie ich - und ich bab' boch zu Saufe icon genugend fennen Belernt, wie es aussicht in einer Che, wo es Immer am Rotigften fehlt. Das wollen wir beide nicht. Aber voneingnber laffen fonnten wir trebbem nicht. Bieber war bas auch fein Untecht. Ich hofite ja und, bag bu uns helfen tonnteft - aber ich lab boch hier, wie fehr bu elbft fparen mußt. Und ba wollte ich benn ein Enbe madien. Georg ift reich und ich tomme bann endlich aus bem Gfend heraus. Es ift o ichredlich, wenn man fich alles, alles verlagen muß, was bas Leben icon und an-

nur versprichtt, den Brief gu bergeffen und Georg nichts von Salten gu fagen. Bitte, bitte, Tante Friede, fei gut gu mir!"

Friede ftutte ben Ropf auf bie Sand und fah eine Beile ichweigend por fich bin. Dann fagte fie fanft :

"Rind, wenn bu auch febr oberflächlich bift, eine Liebe, die man empfunden bat, reift man nicht fo leicht aus bem Bergen. Du willft noch immer mit offenen Augen in bein Unglud rennen - und andere mit bir reigen. Du und Georg, ihr paft nie gueinander - und eine unglidliche Ghe ift ein Fluch. Dent' an beine Gliern. Möchteft bu fo verheiratet fein ?"

Glen ichlittelle ftumm ben Ropf.

Friede fuhr fort : "Siehst du wohl. Werbe dir nur erst ein-mal flar, was du willst. Glaube mir, Georg liebt Nuth — er hat sich nur, von beiner Schonheit und beinen Rotetterien berblenbet, auf furge Beit von ihr entfernt. Wenn er nicht gu ehrenhaft ware, hatte er vielleicht icon fein Wort gurudgenommen. Go murbet ihr beibe ohne Liebe in bie Ghe geben - und febr ungludlich werden. Dazu müsteft bu dir noch ben Borwurf machen, am Unglud beiner Schwester schulb zu tein. Noch ist es nicht zu spat, Eslen. Noch faun alles zum Guten gewendet werden, wenn du willst.

Gflen feufgte tief auf.

Georg jest freigeben mußte, mas bliebe mir bann ? Soll ich eine armfelige alte Jungfer nein — verzeih — das wollte ich nicht lagen — aber wirklich, das kann ich nicht. Und ich will auch nicht.

Die letten Worte famen wieder febr tropig

Aber Friede lächelte bagu und gog fie an ber Sanb gu fich heran.

Gflen - wenn bir nun femanb fagte: Deine Tante Friede ift gar nicht so eine arm-felige alte Jungier, fie hat euch nur ein wenig Komobie vorgespielt und fie tonnte bir febr wohl helten, bag bu beinen armen Leutnant beiraten tonnieft - menn fie mollte !"

Glen fab unficher und erftaunt in ihr lacheinbes Beficht.

"Tante Friede - bu bift fo fonberbar. Warum fagit bu mir bas ?"

Es ift Wahrheit, Rind, ich bin wirklich fo eine fagenhafte Erbtante."

Gflen fiel faffungslos in ihnen Geffel gurfid und ftarrie fie an. Dabei ftotterte fie herpor:

"Du - bu bift - bu haft fo viel Gelb - bag bu mir belfen tonntest - und bu - bu wollteft -

"Dir bon meinem Reichtum fo viel abgeben, als bu brauchft, um mit beinem Leutnant glud. lich gu werben. Ja, Gflen, bas will ich. Und bafur genehm macht. Und siehst du, Ruth findet aus "Ach, Tante Friede — ich sann und will sollst du nichts tun, als die Lüge von dir abstade inen Mann, ich hab' mir nichts Schlimmes die Armut zurück. Ich sann nicht iroh zuwersen, die Lüge, die alles Gute im Menschen dabei gedacht. Ich werde ja auch alles sun, sich mich ir die Armut zurück. Ich sann nicht iroh zuwersen, die Lüge, die alles Gute im Menschen die Kopf denn nicht iroh zuwersen, die Lüge von dir abstade fein, wenn ich mit jedem Psennig rechnen muß erstickt und ihn elend macht. Went der Willstein der die Kopf denn nicht iroh zuwersen, die Lüge von dir abstade feinen Macht. Ind ich die Lüge von die

gang ichlecht bavon, bas weiß ich. Wenn ich bag bu forgenlos feben fannft und auch an Luft und Freude nicht gu barben brauchft. bir bas jest gebe ober es bir, wie ich vorhatte, erst nach meinem Tobe hinterlasse — bas ist ichließlich gleich. Ich ließ euch meinen Reichtum nicht wissen, weil ich beinen und beiner Mutter Leichtfinn nicht Boridub leiften wollte. Aber jest fteht Soberes auf bem Spiel - bas Glad zweier Menichen, Die ich liebe - und Die hoffnung, in bir ju weden, was vielleicht gut und warm ift und was vollends elend verfummern wurde in einer inhaltlofen Ghe. Du magst also ersahren, daß ich dir — sagen wir zweimalhunderstausend Mark zur Bersügung stelle. Das Bermögen werde ich dir sicher-stellen, die Zinsen beziehst du vom Tage beiner Berlobung mit Rurt von Salien. Und für die Austiatiung forge ich auch."

Es ging wie ein Sturm fiber Gffen babin. Sie warf bie Sanbe auf ben Tijch und barg laut aufweinend bas Beficht barin. Friedes Eröffnung und nicht gulett ihre gutigen ernften Worte flopften mit ftartem Finger an bas junge Derg.

Friebe ließ fie ruhig gemahren. Dieje Eranen maren ein gejegnetes Rag. Gie wurben manches fortipulen, was fich erftidend fiber garte Reime gebreitet hatte.

Endlich, nach langer Beit, erhob fich Friede und richtete bie Beinenbe gutig auf. Mit linber Sand trodnete fie Gflens Tranen und legte ihren Ropf an ihre Bruft.

Soll ich bich jest allein laffen, Glen? Billit bu mit bir gu Biate geben ?" (Schluß folgt.)

to to

ausgabe und Einrichtung eines "Rirchenboten" für ben Rreisinnobalbegirk Raffau. Augerbem wird herr Pfarrer Reubourg-Rorborf über die Mitarbeit des Rreisspnodalbezirks an der Forberung des Werkes der Heidenmiffion und herr Dekan a. D. Wagner-Braubach über Die Tätigkeit bes Rreissnnobalerziehungsvereins berichten.

Je mehr Drehorgeln, defto mehr Rleingelb. Ein eigenartiges Mittel, ju Rleingeld zu gelangen, wendet die Polizei ber Stadt Jerlohn an. Richt gerade zur Freude vieler Bürger, erlaubt sie nämlich, so viel Drehorgelspielen sich melben, an bestimmten Tagen in der Stadt zu spielen. Ein Stadtvater, ber erftaunt nach bem Grunde ber Einrichtung fragte, erhielt von den Grinte der waltung solgende Auskunst: "Jemehr Dreh-orgeln spielen, desto mehr Kleingeld kommt bei deren Besitzern ein, und das müssen sie uns gegen größeres Geld umwechseln. So er-balten mir Un unsere Gadeliche Gebenstelle halten mir für unfere ftabtifche Lebensmittelverkaufeftelle immer genugend Wechfelgelb."

Rachrichten

aus bem Sterberegifter bes Standesa mts Raffau pro Monat Mai.

Boller Johann Andreas, Landmann, 74

Jahre alt, ju Somberg. Creinberg Eugen, Bflegling, 26 Jahre alt, ju Bergnaffau-Scheuern. Laugi Friedrich Wilhelm, Bflegling, 26 Jahre alt, ju Bergnaffau-Scheuern.

Berg Johann Philipp, Togelöhner, 57 10. Jahre alt, ju Dbernhof.

Schick Seinrich Wilhelm, Pflegling, 46 alt, gu Bergnaffau-Scheuern.

Miller Jakob, Landmann, 76 Jahre alt, 311 Sirfchberg. Riepert Maria Magbalena Luife, Pfleg-ling, 23 Jahre alt, zu Bergnoffan-Scheuern. Rink Martha, ", Stunde alt, zu Naffan.

Sofer Chriftian Wilhelm, Deechslermeifter, Jahre alt, ju Raffau.

Philippar Marie geb. Heberlein, ohne Beruf, 66 Jahre alt, ju Raffau. Rirfc Philippine Elifabethe geb. Geof-

64 Jahre alt, ju Bergnaffau-

24. Rrekel Philipp, Tagelöhner, 52 Jahre alt, 311 Daufenau.

3m Rampfe fürs Baterland gefallen:

19. Dezember 1916. Bach Philipp, Bergmann, Musketier, 20 Jahre alt, gulegt mohnhaft gu Obernhol.

12. April 1917. Schmidt Heinrich, Taglöhner, Musketier, 19 Jahre alt, zulest wohnhaft zu Bergnaffau-Scheuern. 19. April 1917. Chriftmann Joseph, Kauf-mann, Unteroffizier, 42 Jahre alt, zulest

wohnhaft zu Raffau. 16. Marg 1917. Bingel Rubolf, Maler, Ra-

nonier, 19 Jahre alt, gulegt wohnhaft gu Maffau.

Betr.: Berteilung von Gins mach-Zuder.

In nachfter Geit wird eine Berteilung von Einmachzucher auf Grund besonderer Bezugsicheine erfolgen, bie bei ben Gemeinbebeborben gu beantragen find. Bur jedes einzelne Familienmitglies kann ein Bezugsichein ange-forbert werben, boch bleibt es Familien, welche wenig einkochen, überlaffen, nur für einen Teil ber Familienangehörigen Begugsicheine gu beftellen. Es barf natürlich Ginmachgucker nur insoweit beantragt merben, als er gur Dbftvers wertung Bermendung finden foll.

Reinen Anspruch out Bezugsicheine haben vorfibergebend Anwefende, 3. B. bei Bermand-ien zu Befuch weilende Berjonen, Stadtkinber, Militärurlauber, Gaifonperfonal, Rurgafte, fomie Rriegsgefangene.

Butter- und Gierverforger erhalten Begunsdeine nur bann, wenn ble Ablieferungsfrift

erfüllt wird. Die gegen ben einzelnen Bezugsichein gu entnehmenbe Gewichtsmenge Bucker wird erft fpater im amti. Rreisblatt bekannt gegeben. Bor diefer Beröffentlichung ift den Geschäften die Abgabe von Zucker gegen Bezugsscheine für Einmochzucker, auch in Teilmengen, ver-

Die Bezugsberechtigten haben bie Bezugsscheine sorgfältig ju verwahren, ba für dieselben bei Berluft Erfat nicht geleistet werben kann. Der Zeitpunkt ber Ausgabe ber Begugs-

scheine wird durch die Gemeindebehörden noch bekannt gegeben. Anträge auf Einmachzucker, welche nach dem 16. Juni d. Is. bei der Gemeindebehörde gestellt werden, können keine Berücksichtigung mehr finden.

Unftalten, Rrankenhäufer, Sanatorien haben

Antrage auf Zuweisung von Ginmachzucker spätestens bis jum 16. Juni b. 36. burch Ber-mittlung bes zuständigen Burgermeisteramtes an die Rreiszuckerzentrale einzureichen. Es ift dabei die Jahl der zu verpstegenden Personen anzugeben, doch find, falls sich in dem betreffenden Betriebe auch ein Lacarett befindet, die Militarpersonen nicht mitzurechnen, da diese durch die Heeresverwaltung besorgt werden. Die Richtigkeit des Antrages ist durch die Gemeindebehörde zu bestätigen. Har alle in diesen Antragen enthaltenen Personen werden die Bezugsscheine nicht durch die Ge-meinhehehörde ausgeschen fandere es mirb meinbebehörde ausgegeben, fonbern es wird ben Anftalten einen Bezugsichein über bie guge-

teilte Befamtmenge burch bie Rreiszuckerftelle gugeteilt.

Die j. ben 30. Mtat 1917.

Der Borfigende des Kreisausschuffes. Duderftadt.

Beröffentlicht. Unmelbungen werben von Montag ben 11. Juni entgegengenommen. Raffau, 6. Juni 1917.

Der Bfirgermeifter: Safenclever.

Beröffentlicht. Anmelbungen werben von mir entgegenge-

Bergn Scheuern, 6. Juni 1917. Der Bürgermeifter:

Befanntmachung. Nacheichung der Mage und Gewichte.

Gemäß § 11 ber Maß- und Gewichtsord-nung vom 30. Mai 1908 muffen die den eichpflichtigen Berkehre dienenden Meggerate, wie Langen- und Fluffigkeitsmaße, Megwerk-geuge, Sohlmaße, Gewichte und Wagen unter 3000 Rg. Tragfahigkeit alle 2 Jahre gur Racheichung vorgelegt merben.

Bei ber Racheichung werden bie Meggerate auf ihre Berkehrstätigkeit gepruft und bann neben bem Gichftenipel mit bem Jahreszeichen verfeben. Unbrauchbare ober ungufaffig befundene Mefgerate merben mit koffertem Stempel bem Eigenfumer guruckgegeben, trgend eine Beftrofung tritt hierbel nicht ein.

Die aus Raffau, Bergnaffau. Schenern, Altien-haufen, Daufenau, Dienethal, Miffelberg, Somberg, Obernhof, Geelbad, Gulgbach, Weinahr, Winden und Bimmerichteb gur Racheichnung porzulegenden Gegenftanbe find in gereinigtem orbentsichen Zuftande vom 13. bis 16. Juni, 20. bis 23. Juni, 27. bis 30. Juni 1917, pormittags von 8 bis 11 Uhr im Eichlokal inguliefern.

Alle Gewerbetreibent en, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, fofern fie irgend. welche Erzeugniffe nach Mag ober Bewicht verkaufen, ober ben Umfang von Leiftungen baburch bestimmen, werben hierburch aufgeforbert, ihre eichpflichtigen Meggerate gur feftgefesten Beit porzulegen.

Rach beenbigter Rachmeifung werden poligeiliche Riedifionen porgenommen merben. Gemei betreibende ufm., die von ben Racheichungs. tagen keinen ober ungureichenden Webrauch machen, werden befonders eingehend revibiert werben, Gemäß § 22 ber Mag- und Be-wichtsorbnung wird mit Gelbstrafe bis 311 150 Mark ober mit haft bestraft, wer ben Borichriften ber Mag- und Bemichtspolizei zumiberhandelt.

Raffau, ben 25, Mai 1917. Der Bürgermeifter: Safenclev it.

Befanntmachung.

Das Baben in ber Lahn ift nur auf ber Strecke von ber Berger Rrumme bis gum Wafferhans ber Gifenbahnverwaltung geftattet. Das Baben ohne Schwimmhole ift verboten. Betreten ber an ben Badeplat anschliegenden Wiefengrundfrücke pp. gieht Beftrafung nach

Die Boligei-Bermaltung: Sajenclever.

Dengras

kauft Anftalt Schenern.

Dickwurgs, Weighrauts und Wirfingpflanzen

Mik. Hermes, Raffau.

Pflanzen,

Dickmurs, Bucker- und Roterliben hat ab Mugarten vorm, von 7-12 Uhr billig 2. Rühn-Drania. abzugeben

Dach= und Schreinerbretter, Diele und Catten

frifche Gendung erhalten.

Chr. Balger, Raffau. Baumaterialienhandlung.

Stenografenv. Gabelsberger. Beute Abend Hebungftunde für beide Un-

Wirfings, Weighrauts, Ga lat= u. Dickwurzpflangen (Eden= dörfer) empfiehlt

3gerott, Raffau.

Beigkraut:. Wirfinge, Galate, Did murg-, Rote Rubens, Erbfohlrabi- und Gurfenpflangen,

empriehlt

Igerott, Raffau.

Schäferei-Gejellichaft Naffau, Dierchverfteigerung.

Samstag, ben 9, b. Mis., Abends 9 Uhr, versteigere ich in meiner Wohnung 25-30 Nachten Pferch. An die rückständigen Pferchpfable wird erinnert.

Rart Schmidt, Borfigenber.

Nachrichten des Kriegswirtichaftsamtes der Stadt Naffau.

Die neuen bom 11. Juni ab gultigen Brotkarten merben am Samstag, ben 9. Junini im Rathaufe ausgegeben und zwar porm, von 8-12 und nachm. von 1-4 Uhr.

3n diefer Woche wird auf Fettkarte bin Butter ausgegeben, die am Gamstag, ben 9. Juni bei ben Fettausgabeftellen in Empfang genommen werden kann. Fettausgabestellen find bei J. W. Ruhn, J. Egenolf, Colner Konsum, Abolf Trombetta und Robert Strauß Wtw. Der Berkauf beginnt um 9 Uhr.

Umtaufch ber Fettkarten.

Die neuen bom 11. Juni ab gilltigen Jettkarten merben am Camstag, den 9. Juni im Rathause ausgegeben und zwar vorm. aon 8-12 und nachm. von 1-4 Uhr.

3. Fletich.

Die neuen vom 11. Juni ab gultigen Reichsfleifchkarten werben am Semstag, ben 9. Juni im Rathaus ausgegeben und zaiar vorm, von 8 bis 12 ung nachm. von 1-4 Uhr.

4. Graupen Huf Abichnitt 10 ber Lebensmittelkarte merben in ber Woche bom 11. -17. Juni in ben Befchaften von 30h. Egenolf, Wiw. Lorch und Wiw. Strauf 125 Bramm Graupen verab.

5. Seeringe. Muf Abichnitt 11 ber Lebensmittelkarte wird in ber Woche vom 11. bis 17 Juni in ten Beichaften von A. Trombetta, Wim. Buch und Jacob Grunebaum 1 Bering ausgegeben.

6. Brotaufftrich. In ber Woche vom 11.-17. Juni merben auf Abichnitt 12 ber Lebensmittelkarte in ben Geschäften von Joh. Egerolf, Ww. Lorch und Ww. Strauß 125 Gramm Brotaufstrich ausgegeben.

7. Safermehl.

Bur Gauglinge fteht eine kleine Menge Safermehl jur Berfügung. Bezugsicheine find am Montag Bormittag auf bem Bürgermeifteramte zu haben.

Es wird fiber ftarke Berunkrautung der Mecker geklagt. Bur Un-krautbekampfung fteben Selferkolonnen jebergeit gur Berfügung. Untrage auf Hebermeifung von Selferkolonnen find bei Berrn Rektor Gaul angubringen.

> wenjen, Sicheln, Wetiteine. Schlotterfäffer

empfiehlt

3. 213. Rubn, Raffan.

666666666 Arbeiter sucht

Gewerfichaft Räfernburg, Elisenhütte.

999999999

Suche

bis 2 möbl. Zimmer mit Rüche.

Ungebote an Die Redaktion.

Stammburg Nassau.

Angenehmer Aufstieg durch herrlichen Wald Restauration. Prachtige Blicke ins Lahntal und in Nebentaler.

Zum Besuche ladet freundlichst ein Heinrich Fischbach.

Rinderftrumpfe in allen Größen, idmars, leder und weiß.

Rinderichurgen in ben neueften Musführungen, ichwarz, weiß u. farbig. In obigen Artiteln bin ich reich for= Maria Erben. Naffau.

Ordentliches Madchen, in Ruche und Saushalt ecfahren, gegen hoben Lohn für fofort ober 1. Juli gefucht.

Frau Inftizrat Dr. Brafch, Roblens, Riggaftr. 40.

Befanntmachung.

Sonntog, ben 10. Juni 1917, pormittags 71% Uhr, findet eine Gesamtilbung ber Freiwilligen- und Pflichtseuerwehr statt. Die Alarmierung sindet durch die Huppe statt Sammelpunkt Spriftenhaus am Friedhose. Nach Ertonen des Alarmjignals haben die Mitglie ber ber Freiwilligen- und Pflichtfeuerwehr fic fofort jum Sprigenhaus ju begeben. Bur Bflichtfeuerwehr gehoren alle biejenigen mannlichen Berfonen vom 17. bis 60. Lebensjahre an, welche nicht Mitglied ber Freiwilligen Feuerweht find. Berfpatetes ober Richtericheinen wird nach ben Bestimmungen ber Reg. Bolizeiverordnung vom 30. April 1906 be-ftraft. Gesuche um Befreiung von der ange-festen Uebung muffen schriftlich oder zu Protokoll bei bem Brandmeifter angebracht merben und gwar folche megen Rrankbeit ober Familienverhältniffe fpatefters fechs Stunden vor ber Uebung, und folche, wegen Abwefen-heit vom Orte am Tage ber Bekanntmachung

Als Befreinugsgrunde von der Uebung werden haupifachlich nur angeseben:

1. Beicheinigte oder bekannte Rrankheit. 2. Ploglich eintretende Berhaltniffe in be Familie, welche die Anwesenheit des Feuerwehrpflichtigen bedingen.

Armbinden find anzulegen. Bergn.-Scheuern, 8. Juni 1917. Der Brandmeifter : Ratt Bermann.

600666666

Große Auswahl

jeidenen Blujenitoffen

Alb. Rojenthal, Raffau.

000000000

Gur erblindete Rrieger von einem alter Raffauer Burger burch Berrn Pfarrer Mofer Bon Ungenannt find eingegangen , 5,-

Beitere Baben nimmt gern entgegen be Raffauer Anzeiger.

Prima Wiesenhen kauft zu Tagespreifen

Löwenbrauerei Raffau.

Maurer

konnen fofort bei mir anfangen. Drahtwerke Raffau.

Cheater in Raffau

im Saale bes Raffauer Sof (Fifchbach). Sonntag, ben 10. Juni, abends 8 Uhr Gaftipiel ber C. Dietrich'ichen Gefellichaft 3. 3. Roln.

Die Mühle im Edelgrund ober

die Buichliefel,

Botkeftudt in 6 Aufgugen von Willhardt. Nachmittags 41/2 Uhr: Rinder- und Familienvorftellung.

> Frau Holle pher

Goldmarie und Bechmarie, Märchen in 6 Aufgugen von Gorner.

Breife ber Blage für Albendoorstellung: 1. Plat 1,25 .# 2. Plat 0,60 .#

Rindervorftellung : 1. Blag 40 -1 2. Play Ermachiene gablen 10 -f mehr.

Es labet ergebenft ein C. Dietrich jun., Direkto

Kurtheater Bad Ems. Samstag, 9. Juni 1917

Meuheit!

Wiefelchen Luftipiel in 3 Akten von Leo Leng.

Gottesdienstordnung

Evangl. Rirche Raffan. Den 10. Juni, Borm. 10 Uhr Pfarrer Rrang, Rachm. 2 Uhr Sonntag, Herr Berr Pfarrer Mofer. Chriftenlehre

Die Mannliche Jugend. Die Amtshandlungen hat Berr Pfarr

Katholische Kirche. Sonntag, 10. Juni Boimittags 74, Uhr Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt. Racht 2 Uhr : Andacht.

Dienethal. Sonntag, 10. Junt Borm. 10 Uhr: Pred Nachm. 2 Uhr: Chriftenlehre.

Obernhof.

Sonntog, 10. Juni : Borm. 10 Uhr: Predi Chriftenlehre.